

13. 12. 71

Liebe Margit

Für diesen Briefkasten habe ich dir schon lange
gedankt. Ich habe mich damit lang gefast. Mühe
erfüllt, die mich beutet an die Erinnerung.
zu Trübsen für Prüfung der Rückfälle was es
Gothartig, beide verwirkten von dir ist.
Nur werden Anfang dann nochmal verborgen
und die Liebe finden. Ich mühe die sie
baldig noch festhalten und große die sind
die wir nun mit allen fehen Trübsen
Dein Raro

Liebe Tante Margit,

weil wir wissen wollten, wie es Dir geht,
haben wir Ihre Weihnachtspost sofort
geöffnet und „die Besondere“ gefunden!
Doppelten Dank; wir haben das gar nicht
verdient. Und was machst Du? Wie

verbringst Du die Tage so olumnitätig
gegenüber dem eigenen Gesundheitszustand?

Es war doch alles so gut. Ich kann mir
garnicht recht vorstellen, was einem der
Fölm ausen kann, weil mein Kopf ihn
nie merkt. Und die Andern können
einem auch garnicht helfen?

Ja, in Tübingen zur Eröffnung der
großartig aufgebauten Ausstellung, hast Du
sehr gefehlt. Mir hat der Vortrag so besonders
gut gefallen, weil der Fadenmann (jagt weiß
ich nicht mal mehr, ob er Schwab lief oder wie
sonst) eine besondere Seite Onkel Willi's
lebendig werden ließ, die mir besonders
liegt. Vom Malerischen selbst verstehe ich
recht wenig. Aber bei allen Malern inter-
essiert mich das Persönliche. Bei den Zeit-
genossen fühle ich mich meist an der
Nase herumgeführt, weil ich dem nicht
folgen kann, was sie als Grund des
Entstehens dieses und jenes Bildes, an
Erklärung bereit haben. Ich beharre
zudem auch noch dickköpfig bei der

Behauptung: Kunst muß schön sein! Meiner
Schönheit sieht man nicht auf erste Mal,
man muß sich erst hineinsehen; oder
hineinhören denn es gilt auch für
Musik. Im Laufe des Jahres ändert man
seinen Geschmack ja zuweilen, tendiert
mal hierhin mal dorthin, doch wenn man
sich bemüht, kann man sehr wohl merken,
welche Werke Dauerberechtigung für einen
selbst haben. Man vergißt auch viel, was
man bereits gesehen oder gehört hatte.
Das sehe ich an Onkel Willie's Bildern:
es tauchen immer wieder Bilder auf,
die ich behaupte, noch nie gesehen zu
haben (siehe auch bei "die 3 Harfen"). Oft
ist es sogar eine ganze Serie, die ich
immer noch nicht kenne. Deshalb
wollen wir nochmal in die Ausstellung,
wenn weniger Leute da sind. Meuds
ist's übrigens so grofartig ausge-
leuchtet, daß ich lässig ohne Blitz
knipsen kann. Das beiliegende Bild

gefiehl mir so gut, das ich's zur Sicherheit
2 x aufnahm. Beides wurde gleich gut. Ich
brauche es also nicht mehr.

Der Katalog ist ein Glanzstück.
Ein ungeheurer interessantes Studien-
objekt. Ich blättere sehr gerne drin.
Vielleicht komme ich jetzt dann zum
genaueren Lesen, bisher hatte ich zu
viel Dienst.

Es war schön, Fe und Krista
wiederzusehen. Dem Herrn Dr. Karg
hätte ich ja auch ganz gern mal
von Fern besichtigt, aber es glückte
nicht.

gute Besserung. Hoffentlich wird
es bald wieder. Ich wage bisher nicht
anzurufen. Das Telefongeklingel ist ein
sehr störendes Geräusch.
Suche allen herzlichste Grüße und
nodmals lieben, lieben Dank

Eure Cordula